

**Bericht und Antrag
des Gemeinderates an den Einwohnerrat
über die Abrechnung des Kredites und des Zusatzkredites für die Umsetzung der Anlage-
konzepte des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen hiermit Bericht und Antrag über die Abrechnung des Kredites über die Umsetzung Anlagekonzepte des Generellen Wasserversorgungsprojekts GWP und dessen Zusatzkredites. Unseren Anträgen schicken wir folgende Ausführungen voraus.

Am 28. Mai 2013 stimmte der Einwohnerrat einem Bruttokredit von CHF 3'770'000.00 für die Umsetzung Anlagekonzepte des Generellen Wasserversorgungsprojekts GWP zu. Die Urnenabstimmung erfolgte am 22. September 2013. Der Zusatzkredit von CHF 500'000 wurde vom Einwohnerrat am 8. März 2016 genehmigt, so dass ein Gesamtbetrag von CHF 4'270'000 Kreditvolumen exkl. MwSt. für die Umsetzung des GWP's resultierte.

1. Ausgangslage

Nach der Zurückweisung der ersten Vorlage hat die gemeinderätliche Kommission die Vorlage überarbeitet. Im März 2010 wurde das GWP für die Gemeinde Beringen erstellt und anschliessend von den Kantonalen Fachstellen genehmigt. Mit der Umsetzung wurde Mitte 2011 ein externer Fachplaner beauftragt. Dieser erstellte den vorliegenden technischen Bericht "Umsetzung Anlagekonzept".

Die Wasserversorgung Beringen versorgt das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Beringen. Das GWP ermittelt den mittleren Wasserbedarf pro Einwohner und Tag.

Die erforderlichen Massnahmen wurden wie folgt umgesetzt (1. Priorität):

- Quellwasserpumpwerk (QWPW) Tal
- Verbindungsleitung QWPW Tal - Heiligbrünneli
- Auflösung Reservoir Heiligbrünneli
- Rückbau Pumpwerk Zimmerberg / Zusammenschluss der beiden Druckzonen im Wohngebiet
- Reservoir Hauhalde

Weiter folgten in 2. Priorität:

- Stufenpumpwerk Enge
- Reservoir Hägliloo
- Reservoir Spiegelhalde
- Verbindungsleitung Spiegelhalde - Hägliloo
- Reservoir Buechbüel

2. Projektablauf zur Umsetzung der Massnahmen von Anlagen und Wasserleitungen

Die erforderlichen Massnahmen wurden gemäss der Ausgangslage (Pkt. 1.) und der definierten Prioritäten umgesetzt.

3. Ausbau / Ergebnis

Neubauten von Anlagen und Wasserleitungen benötigen Zeit. An 365 Tagen im Jahr muss Wasser in einwandfreier Qualität geliefert werden können. Teilweise mussten die Arbeiten unterbrochen werden, da das interkantonale Labor die Bauarbeiten einstellte, weil die Böden «zu nass» waren. Das Bauen im BLN-Gebiet ist auch etwas aufwendiger als andersorts in der Landwirtschaftszone. Leider wurden auch fixierte Termine teilweise hinausgeschoben. Die Wasserversorgung Beringen hat sich entsprechend dem Bauablauf Gedanken gemacht und diese an den jeweiligen Projektsitzungen auch einfließen lassen.

Nach Umsetzung des GWP's sind nun alle Ziele erreicht und Beringen hat nun eine weitgehend modernisierte und erneuerte Wasserversorgung. Die Versorgung der Beringer Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser ist langfristig sichergestellt und die Qualität entspricht den aktuellen hygienischen Anforderungen, welche an ein Lebensmittel gestellt werden. Die Steuerung der Wasserversorgung wird zentral vom Quellwasserpumpwerk Tal mit der neusten Leitsystem-Technik erstellt. Die Umwälzung des Wassers in den Reservoirkammern ist gewährleistet. Die Reservoirs sind bestens ausgerüstet und die Löschkapazität ausserhalb des Dorfes bei den Höfen wurde verbessert. Im Dorf wurden die Hoch- und Niederdruckzone zusammengeführt. Der Wasseraustausch zwischen dem Reservoir Hauhalde und dem Reservoir Buechbühl wurde optimiert.

Ergiebige Quellschüttungen von einwandfreier Qualität können bei Bedarf an andere Wasserversorgungen verkauft werden, was sich in regnerischen Jahren positiv auf die Betriebskosten auswirken wird.

Zusätzlich, in Absprache mit dem Gemeinderat, wurde eine Trafostation im Rohbau erstellt, welche bei Bedarf die Energie für zusätzliche Pumpen liefern wird. Die Kosten dazu betragen rund CHF 100'000 und fanden im gesprochenen Budgetrahmen Platz.

Zu guter Letzt konnte die bauliche Sanierung und Umsetzung des GWP mit einem guten Gesamtergebnis abgeschlossen werden. Die Landgeschäfte und Servituteinträge wie auch das Einfordern der Subventionen brauchten seine Zeit. Mit der Auszahlung der Subventionen per Spätsommer 2021 wurde das Ende der operativen Arbeiten erreicht. Die Anlagen sind «eingestellt und geprüft». Die Anlagen funktionieren zur besten Zufriedenheit der Wasserversorgung Beringen und deren Betreiber. Die Beringer Wasserversorgung hat nun zwei Standbeine und die Wasserversorgung kann gewährleistet werden.

Coronabedingt konnte die Wasserversorgung der Beringer Einwohnerschaft bis heute nicht präsentiert werden.

4. Abrechnung

Die Abrechnung schliesst mit Bruttokosten exkl. Mwst. von CHF **4'134'667.80** ab. Darin enthalten sind die Zusatzkosten der Trafostation im Pumpwerk Tal. Dank dem sparsamen Umgang mit den gebührenfinanzierten Ausgaben, konnten trotz einer Mehrleistung von CHF 100'000 (d.h. 2.35% des Gesamtkredites) weitere CHF 135'333 (-3.16%) eingespart werden.

Die Kantonale Feuerpolizei leistete an den Ersatz der bestehenden Wasserleitung einen Beitrag, wodurch die Ausgaben für die Gemeinde um CHF 878'665.25 gesenkt wurden. Bei den Gesamtkosten sind nicht alle Beträge subventionsberechtigt.

Diese gesamte Abrechnung wird den Kreditzusagen des Einwohnerratsbeschluss von 2013 und 2016 gegenübergestellt.

	Kostenvoranschlag 2013 und 2016 in CHF	Kosten GWP 2015-2021
Anlagenkonzept GWP (exkl. Mwst.) 701.5010.00 (HRM1)	3'770'000.00	
Zusatzkredit vom 08.03.2016 (exkl. Mwst.)	500'000.00	
Bruttokosten exkl. Mwst. (Kredit Antrag des EWR und Volksabstimmung)	4'270'000.00	4'134'667.80
Einsparung		
Kantonsbeiträge 6.7101.6310.00 netto	- 754'000.00	-878'665.25
Nettokosten Gemeinde exkl. Mwst.	3'516'000.00	3'256'002.55

Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Abrechnung des Kredits und des Zusatzkredites für die Umsetzung der Anlagekonzepte des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP) von brutto, exkl. Mwst., CHF 4'134'667.80 zu genehmigen.

Namens des Gemeinderates Beringen

Der Präsident:

Der Schreiber:

Roger Paillard

Florian Casura